

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 13	S0252/08	04.11.2008

zum/zur

A0160/08 Fraktion Bund für Magdeburg

Bezeichnung

Prüfung auf Abschluss eines Städtepartnerschaftsvertrages mit einer israelischen Stadt

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	25.11.2008
Kulturausschuss	10.12.2008
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	16.12.2008
Verwaltungsausschuss	06.02.2009
Stadtrat	26.02.2009

Gemäß dem o.a. Antrag der Fraktion Bund für Magdeburg wurde ich gebeten, in Abstimmung mit der „Union of Local Authorities“ in Israel die Möglichkeit einer Städtepartnerschaft mit einer geeigneten israelischen Stadt zu prüfen. Zu diesem Prüfauftrag möchte ich mich wie folgt positionieren:

1. Allgemeine Informationen

Mit dem Antrag A0023/07 wurde die Stadtverwaltung beauftragt, ein Konzept zur Entwicklung der Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Magdeburg zu entwickeln. In der Stellungnahme S0122/07 und den Informationen I0209/08 und I0330/08 wurde eingehend auf das Vorhaben der Entwicklung einer Konzeption und die jeweiligen Sachstände eingegangen und darüber umfassend informiert.

Am 07.10.08 stellte die Studentin der Hochschule Magdeburg Stendal Frau Wilde, die das Thema im Rahmen ihrer Bachelorarbeit bearbeitet, die aktuellen Ergebnisse ihrer Arbeit in einer Diskussion mit Stadträten, Mitarbeitern der Verwaltung und Mitgliedern der AGSA vor.

Bezug nehmend auf die letzte Information I0330/08 befindet sich die derzeitige Aufarbeitung des Themas „Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Magdeburg und ihre künftige Weiterentwicklung“ in einer Phase, die als Ergebnis ein Konzept zur Entwicklung der Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Magdeburg haben wird, dass dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Hier wird auch die mögliche Neuaufnahme künftiger Städtepartnerschaften betrachtet und eine Schwerpunktsetzung empfohlen werden.

Generell muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass mit dem Abschluss der 3 neuen Städtepartnerschaftsverträge 2008 zu Radom, Harbin und Saporoshje im zuständigen Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Sitzungsmanagement sowohl die personellen als auch die finanziellen Grenzen erreicht sind.

2. Städtepartnerschaft zu einer Stadt in Israel

Das Land Israel mit seiner besonderen Geschichte ist ein wichtiger Partner bei der Entwicklung internationaler Beziehungen.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat in den vergangenen Jahren immer wieder ihre Verbundenheit mit dem Land Israel und seinen Bürgern gezeigt. Beispiele hierfür sind Besuche der Verwaltungsspitze in Israel (z.B. Teilnahme an der Jerusalem Konferenz 2008 zu Israels 60. Geburtstag), die Benennung eines Teils des Nordbrückenzuges in Jerusalembrücke, die vielen Besuche von ehemaligen jüdischen Magdeburgern in der Landeshauptstadt Magdeburg. Hier gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und sowohl der jüdischen Gemeinde als auch der deutsch-israelischen Gesellschaft.

Die Aktion „Stolpersteine“ und die damit verbundenen Begleitveranstaltungen sind jüngste Beispiele von Aktivitäten, die in besonderem Maße dieser Verbundenheit zum Ausdruck bringen.

Ungeachtet dessen muss der Tatsache Rechnung getragen werden, dass eine Städtepartnerschaft nur durch lange und gründliche Vorbereitung gemeinsam mit Partnern vor Ort entstehen kann. Eine Einbeziehung der Union der kommunalen Körperschaften in Israel (Union of Local Authorities) ist dabei sicherlich ein sinnvoller Ansatz.

Ich empfehle dem Stadtrat aus dem dargelegten Sachverhalt heraus, die Ergebnisse der Bachelorarbeit von Frau Wilde abzuwarten, bevor neue Städtepartnerschaften auf den Weg gebracht werden.

Eine Beschlussfassung zum vorliegenden Antrag sollte daher erst im ersten Halbjahr 2009 erfolgen.

Dr. Trümper